

**Niederschrift
über die 3. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 02.12.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Levente Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Oliver Bittmann
Herr Dieter Blechschmidt
Herr Stefan Golle
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Klaus Jäger
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmänn
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Tom Götz
Herr Dieter Rappenhöner
Herr Torsten Roscher
Herr Wolfgang Schoberth
Frau Alice Schubert
Herr Gerd Steffen

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Weck	Pressestelle	TOP 3.2.
Frau Wolf	FBL Bau und Umwelt	alle TOP
Frau Winkler	FGL Stadtplanung und Umwelt	TOP 2.1., 3.6.

Frau Schneider	FG Tiefbau	TOP 2.1.
Herr Merkel	FG Tiefbau	TOP 2.1
Frau Kretzschmar	Lokale Agenda	TOP 2.1, 3.6.
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	alle TOP
Herr Armbruster	GAV	TOP 3.4.
Herr Markert	GAV	TOP 3.2, 3.5.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Sörgel, Verein „Vogtland ‘89 e. V.“	TOP 3.2.
Herr Weiß, Verein „Vogtland ‘89 e. V.“	TOP 3.2
Herr Selbmann, Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski, Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 04.11.2019
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
- 2. Information**
- 2.1. Information über getätigte Baumspenden im Jahr 2019
Drucksachennummer: 0077/2019
- 3. Vorberatung**
- 3.1. Schwerpunkte der Stadtentwicklung
Drucksachennummer: 0039/2019 2. Lesung
- Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg.-Nr. 19-19**
- 3.2. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachennummer: 0065/2019 2. Lesung
- Antrag der CDU-Fraktion, **Reg.-Nr. 67-19**
- 3.3. Zuwendung für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen nach KStB Teil B 2020
Drucksachennummer: 0075/2019
- 3.4. Antrag der CDU-Fraktion zur DSNR: 402/2016 - Körperschaftswald der Stadt Plauen,
Reg.-Nr. 5-19 - Stellungnahme der Verwaltung
- 3.5. Antrag der CDU-Fraktion - Information zur Ausgestaltung der Ratssäle während der derzeitigen Sanierung des Nord-West-Flügels, **Reg.-Nr. 6-19 - Stellungnahme der Verwaltung**
- 3.6. Antrag der CDU-Fraktion - Maßnahmen zur Begrünung von Wartehäuschen, Dächern u. ä. - Fördermöglichkeiten dazu, **Reg.-Nr. 7-19 - Stellungnahme der Verwaltung**
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 3. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Sárközy, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Stefan Golle, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass die Verwaltungsvorlage „Zuwendung für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen nach KStB Teil B 2020, **Drucksachenummer: 0075/2019**, in der heutigen Ausschusssitzung als Beschlussvorlage behandelt wird.

TOP 2.2. wird demzufolge als TOP 3.3. geführt. Die Reihenfolge der weiteren Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 04.11.2019

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 04.11.2019 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy hat keine weiteren Informationen.

2. Information

2.1. Information über getätigte Baumspenden im Jahr 2019

Drucksachenummer: 0077/2019

Frau Winkler, Fachgebietsleiterin Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Seit Anfang 2019 gibt es mehrere Möglichkeiten, Baumspender zu werden:

Modell Streuobstwiese - 100 EUR

Modell Baum für das Stadtklima - 150 EUR

Modell Exklusivbaum - 1.000 EUR

Modell Pflegepatenschaft (Patenschaftsvertrag)

Modell Laubbaum auf einem privaten Grundstück (Antrag)

Mit Einführung des Spendermodells wurden auch einheitliche Gestaltungsvorgaben für das Layout und das Anbringen der Baumschilder definiert. Besonders auf dem Gebiet der Flächendenkmale, wie dem Stadtpark, ist auf deren Einhaltung zu achten. An das Anwachsstell der Neupflanzungen wird ein Schild mit dem Namen des Baumes und des Spenders angebracht. Auch das Aufbringen einer kleinen Widmung ist möglich. Der Oberbürgermeister bedankt sich bei jedem einzelnen Spender mit einer Urkunde.

Es werden weitere Baumspender, Kooperationspartner, Sponsoren und ortsansässige Imker zur Mitarbeit gesucht. Das Lokale Agenda-Büro vermittelt notwendige Kontakte und hilft bei der Umsetzung.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob das Obst der Bäume auf Streuobstwiesen für Kindergärten etc. genutzt wird.

Herr Merkel, Fachgebiet Tiefbau, bestätigt, dass in der Vergangenheit Obst geerntet und zum Mosten gebracht wurde. Der Saft kam sozialen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen zugute.

Für die neu angelegte Streuobstwiese Neundorf ist eine Kooperation mit der Kita und der Grundschule zur Verwertung des Obstes geplant.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, wie die Bäume gepflegt werden und wer die Betreuung übernimmt.

Herr Merkel erklärt, dass die Pflege der meisten Bäume in Verantwortung der Gebäude- und Anlagenverwaltung liegt. Die Streuobstwiesen werden durch die Firma ISP unterhalten.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass ein Baum in der Anwachsphase mind. 100 Liter Wasser pro Gießvorgang braucht und regelmäßig gegossen werden muss.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, fragt, wie sich die Gesamtkosten einer Pflanzung in Höhe von ca. 1.000 EUR zusammensetzen.

Frau Winkler erläutert, dass sich die durchschnittlichen Kosten pro Baum durch eventuelle Nachpflanzungen sowie die Pflege über drei Jahre ergeben.

Weiter möchte Herr Stadtrat Rust wissen, welche Vorschriften für das Alter eines Baumes bei dessen Pflanzung gelten.

Außerdem fragt Herr Stadtrat Rust, warum keine Nadelbäume vorgesehen sind. Im Zuge des Klimawandels sind speziell Nadelbäume im Winter von Vorteil, da sie, bis auf die Lärche, ihre Nadeln nicht verlieren und so Feinstaub filtern oder CO₂ einlagern können.

Herr Merkel teilt mit, dass auch Nadelbäume, z. B. im Stadtpark, gepflanzt werden können.

Herr Stadtrat Rust fragt, welche Baumarten gepflanzt werden können und wie viele Standorte noch frei sind. Ihm fallen verschiedene Flächen in Plauen ein, die die Stadt Plauen in Eigeninitiative kostengünstig bepflanzen kann.

Frau Winkler erklärt, dass in der Stadtverwaltung eine Liste über die verschiedenen Modellprojekte und mögliche Standorte vorliegt. Dies kann auf der Website der Stadt Plauen nachgelesen bzw. im FG Stadtplanung und Umwelt angefragt werden.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, setzt sich als Mitglied des Imkervereins ein, dass Bäume gepflanzt werden, die Nutzwert für Bienen haben. Er ist gerne bereit, den Kontakt zum Imkerverein herzustellen, um entsprechende Empfehlungen geben zu können.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, den Verein zur nächsten Bürgerwerkstatt Stadtgrün einzuladen.

Herr Stadtrat Rust fragt nach, in welchem Zeitraum diese 100 Liter Wasser eingebracht werden müssen.

In Zusammenhang der vielen Ausfälle möchte Herr Stadtrat Rust wissen, ob die Pflanzungen in einem gewissen Zeitraum stattfinden, d. h. Herbst- oder Frühjahrsplantzungen bzw. über die ganze Saison erfolgen. Er regt an, Herbstpflanzungen zu bevorzugen, da diese erfolversprechender sind.

Weiterhin möchte Herr Stadtrat Rust wissen, ob Ballenpflanzungen durchgeführt werden und wie groß die Ballen in der Regel sind.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

3. Vorberatung

3.1. Schwerpunkte der Stadtentwicklung

Drucksachenummer: 0039/2019 2. Lesung

- Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 19-19

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag seiner Fraktion, **Reg.-Nr. 19-19**, vor.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion, **Reg.-Nr. 69-19**, vor.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Verwaltung beide Anträge unterstützt. Er schlägt vor, für den Stadtrat ein Austauschblatt vorzubereiten, so dass die Vorlage in ihrer Gesamtheit mit allen Konzepten beschlossen werden kann.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg.-Nr. 19-19*, wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag der CDU-Fraktion, *Reg.-Nr. 68-19*, wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Die ergänzte Verwaltungsvorlage, *Drucksachenummer 0039/2019*, wird zur Abstimmung gestellt.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, *Drucksachenummer: 0039/2019*, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestätigt die in der Begründung beschriebenen Schwerpunkte der Stadtentwicklung.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen

3.2. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachenummer: 0065/2019 2. Lesung
- Antrag der CDU-Fraktion, *Reg.-Nr. 67-19*

Herr Bürgermeister Sárközy räumt den anwesenden Gästen des Vereins „Vogtland '89“, Herrn Sörgel und Herrn Weiß, zu diesem TOP Rederecht ein.

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Thematik ein. Die Stadt Plauen erreichte indessen ein weiteres Schreiben des Vereins „Vogtland '89“ mit konkretisierten Vorstellungen. Weiterhin gibt es einen Antrag der CDU-Fraktion, *Reg.-Nr. 67-19*, der zur heutigen Ausschusssitzung ausgereicht wurde. Die Stellungnahme der Verwaltung dazu liegt ebenfalls vor.

Herr Bürgermeister Sárközy merkt an, dass es davor bereits einen Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-N. 383-19, gab. Er geht davon aus, dass dieser nun hinfällig ist. Dies wird durch die CDU-Fraktion bejaht.

Herr Bürgermeister Sárközy fasst das Thema noch einmal zusammen. Es gibt einen einstimmigen Stadtratsbeschluss vom 18.12.2018 zum Antrag der CDU-Fraktion, in dem die Planung und Schaffung einer städtischen Räumlichkeit zur Erinnerung und Bewahrung der Ereignisse seit dem Beginn und während der Friedlichen Revolution 1989 in Plauen im Sinne der Heimatregionalgeschichte und Denkmalpflege beantragt wird. Als Begründung wurde u. a. angegeben, dass in der Stadt Plauen keine Räumlichkeiten existieren zur dauerhaften Aufbewahrung von Zeitzeugnissen und diesbezüglicher Präsentation für Besucher einschließlich Schülergruppen. Es bedarf entsprechende Räumlichkeiten an authentischer Stelle im Zentrum der Stadt.

In der letzten Diskussion kam zutage, dass es nicht darum geht, ob ein Dokumentationszentrum geschaffen wird, sondern wo und wie dies geschehen soll.

Die Verwaltung ist der Meinung, auch um die folgenden Personalkosten so niedrig wie möglich zu halten, dass es sinnvoll ist, das Dokumentationszentrum mit der Tourist-Information zusammenzulegen. Die Mitarbeiter der Tourist-Information können dann die Aufsicht über das IDZ mit übernehmen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion, *Reg.-Nr. 67-19*.

Mit dem 2. Teil des neuen Beschlussvorschlages der Verwaltung erklärt sich Herr Stadtrat Blechschmidt einverstanden. Die CDU-Fraktion sieht sich zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht in der Lage, einen optimalen Standort zu definieren, da auch die Betreuung noch unklar ist.

Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung, stellt die Studien der Verwaltung vor.

Frau Weck, Pressesprecherin der Stadt Plauen, erläutert die derzeitige Betreuung der Tourist-Information. Beim möglichen Standort Melanchthonstraße hätten die Mitarbeiterinnen Einsicht in den Ausstellungsraum und könnten diesen zu den Öffnungszeiten mit beaufsichtigen. Die Ausstellung müsste selbsterklärend aufgebaut werden, hierzu gibt es audiovisuelle u. a. Möglichkeiten.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass nach Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Zenner das Dokumentationszentrum nicht durch das Vogtlandmuseum betrieben werden kann. Bei einer dezentralen Ansiedlung wären zusätzlich zwei bis drei Vollzeitkräfte notwendig. Dieser Aspekt sollte nicht unterschätzt werden.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass zuerst geklärt werden müsse, wer Betreiber des IDZ sein soll. Danach stellt sich die Frage der Folgekosten.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, rät, ein neues Standortkonzept auszuarbeiten.

Frau Weck teilt mit, dass seitens der Verwaltung davon ausgegangen wird, dass die Stadt Plauen Betreiber sein wird. Der Verein „Vogtland '89“ steht nur unterstützend zur Verfügung.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, finanzielle Mittel bereitzustellen, um Standorte tiefergehend zu untersuchen. Dies würde bedeuten, dass für das ehemalige Brandschutzamt am Oberen Graben ein Raumkonzept erarbeitet werden könnte. Hier müssten auch Aussagen getroffen werden, welche Lösungen für die übrigen Etagen des Gebäudes infrage kommen. Allerdings hatte die Verwaltung vor, dieses Objekt zu verkaufen. Es gibt bereits Interessenten auf dem privaten Markt.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass eine Einrichtung solch eines Informationszentrums von allen Fraktionen gewünscht ist, aber die Betreuung professionell erfolgen soll. Deshalb ist entsprechendes Personal zur Verfügung zu stellen und Personalkosten zu planen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, ergänzt, dass die Personalfrage auch auf Honorarbasis gelöst werden kann.

Für die Entscheidungsfindung wäre wichtig, dass die Verwaltung aufzeigt, was mit den leerstehenden Räumlichkeiten des Spitzenmuseums und der bisherigen Tourist-Information beabsichtigt ist. Wenn eine plausible Nachnutzung vorliegt, wäre dies ein Argument für einen Neubau.

Herr Roscher, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, äußert, dass der Standort Melanchthonstraße für eine entsprechende Außenwirkung dienlicher wäre. Die Konkretisierung der Betreuung ist ebenfalls von enormer Wichtigkeit.

Herr Roscher merkt noch bezüglich der Folgekosten an, dass beim vorgesehenen Caravan-Stellplatz mit Mehrzweckgebäude auch nicht auf diesen Aspekt eingegangen wurde. Dies steht bei einem Dokumentationszentrum zur weltpolitischen Wende in keinem Verhältnis.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erläutert, dass seine Fraktion der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen kann, da hier bereits der Neubau Melanchthonstraße beschlossen werden soll. Solange keine Kostenberechnung vorliegt, ist dies inakzeptabel.

Herr Sörgel, Vorsitzender des Vereins „Vogtland '89 e. V.“, stellt klar, dass es aus Sicht des Vereins nur eine Verbundlösung mit der Tourist-Information geben kann. Gerade im Hinblick der Folgekosten muss es zu einem Ergebnis kommen, das auch Bestand hat. Es darf nicht darauf hinauslaufen, dass ein Raum nur geöffnet wird, wenn sich Besuchergruppen anmelden. Es soll sich eine Willkommenskultur entfalten, die die Stadt Plauen angemessen repräsentiert. Es muss im Interesse der Stadt sein, dass dieser einmalige, geschichtlich historisch wichtige Punkt in der Stadtgeschichte verankert wird.

Es soll das Gebäude der Stadt sein, der Verein kann dieses Begegnungszentrum nicht betreiben, ist aber gerne bereit, mit seiner Kompetenz zum Gelingen beizutragen.

Herr Sörgel teilt noch mit, dass der Leiter des Museums Mödlareuth zusagte, Besucherbusse nach Plauen zu schicken. Eine Vielzahl von Touristen würde in die Stadt kommen und sollten ein ansprechendes Ambiente vorfinden.

Die Städte Mödlareuth und Morgenröthe-Rautenkranz investieren ebenfalls mehrere Mill. EUR in den Tourismus. Plauen sollte sich ihre geschichtliche Rolle mehr vergegenwärtigen und dieses Projekt mutig voranbringen.

Herr Stadtrat Haubenreißer, FDP-Fraktion, fragt, wie viele Parkplätze in der Melanchthonstraße wegfallen würden. Außerdem könnten dort auch keine Busse parken.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass dies noch nicht untersucht wurde.

Herr Stadtrat Bittmann stellt einen Antrag mit dem folgenden Beschlusstext: „Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Standorte für eine gemeinsame Einrichtung der Tourist-Information und des Dokumentationszentrums unter besonderer Berücksichtigung der Ausbaurkosten und Folgekosten (Betreiberkosten) zu bewerten. Des Weiteren ist dem Stadtrat aufzuzeigen, welche Alternativplanung es für die in Frage kommenden Leerstandsimmobilien (insbesondere Spitzenmuseum und Brandschutzamt) gibt.“

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass die Kosten, die für die entsprechenden Gutachten benötigt werden, in den Haushalt eingestellt werden müssen.

Dem stimmt Herr Stadtrat Bittmann zu.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, stellt ebenfalls den Antrag, den Beschlussvorschlag zu ändern:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Ergebnisse der Standortanalyse zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betreiberkonzept zu entwerfen und mit dem Verein „Vogtland '89 e. V.“ abzustimmen.

Weiterhin sind verkehrstechnische Lösungen für das Anfahren eines Informations- und Dokumentationszentrums durch Touristenbusse aufzuzeigen.

Die Ergebnisse sind dem Stadtrat im II. Quartal 2020 vorzulegen. Auf Grundlage dieser Ergebnisse und der zu erwartenden Kosten, insbesondere der späteren Folgekosten, ist die Standortentscheidung zu treffen.

Der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion wird durch Herrn Stadtrat Bittmann zurückgezogen.

Der Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer: 0065/2019**, wird mit der Änderung des Beschlussvorschlages zur Abstimmung gestellt.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer 0065/2019**, ab.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

3.3. Zuwendung für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen nach KStB Teil B 2020
Drucksachenummer: 0075/2019

Frau Schneider, Fachgebiet Tiefbau, stellt die Verwaltungsvorlage vor.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass diese Vorlage nach Geschäftsordnung im Stadtrat beschlossen werden müsste, da es sich um eine Summe von 682.669 EUR handelt und dies nicht im Haushalt 2019 gedeckt sein kann.

Herr Bürgermeister Sárközy wird dies durch den Bereichsjuristen überprüfen lassen. Er schlägt vor, die Vorlage vorerst in diesem Ausschuss zu beschließen, so dass noch rechtzeitig die Fördermittelanträge gestellt werden können.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag, die Karl-Friedrich-Schinkel-Straße auf der Nachrückerliste nach oben vor die Kemmlerstraße zu setzen.

Herr Götz, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, vermisst das Gebiet um den Stadtpark.

Herr Bürgermeister Sárközy stimmt zu, dass noch auf vielen Straßen im Stadtgebiet eine Instandsetzung notwendig ist.

Frau Schneider ergänzt, dass, wenn sich bereits Fahrspuren gebildet haben, die Maßnahmen nicht über die Deckensanierung realisiert werden können.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt, ob die Maßnahmen zusammen oder einzeln ausgeschrieben werden.

Frau Schneider erläutert, dass diese Maßnahmen einzeln ausgeschrieben werden.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt den Antrag von Herrn Stadtrat Jäger zur Abstimmung, die Karl-Friedrich-Schinkel-Straße der Maßnahme Kemmlerstraße vorzuziehen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag ab.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer: 0075/2019**, mit geändertem Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer: 0075/2019**, mit Änderung ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen beschließt die Erneuerung der Verkehrsflächen im Rahmen der Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB), Teil B im Jahr 2020: Haselbrunner Straße/Seumestraße Kreuzungsbereich, Untermarxgrüner Straße (Obermarxgrüner Straße – HN 39), Reichenbacher Straße (Knielohstr.-Äußere Reichenbacher Str.), Eugen-Fritsch-Straße (Annenstr.-Kaiserstr.), Moltkestraße und insofern die Mittel noch nicht ausgeschöpft sind: Karl-Friedrich-Schinkel-Straße (Marie-Curie-Straße – HN 27), Kemmlerstraße (Oelsnitzer Str.-Alte Oelsnitzer Str.) sowie Bergstraße (Heinrichstr.-Kaiserstr.).

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

3.4. Antrag der CDU-Fraktion zur DSNR: 402/2016 - Körperschaftswald der Stadt Plauen, Reg.-Nr. 5-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Armbruster, kaufmännischer Leiter des Eigenbetriebs Gebäude- und Anlagenverwaltung, teilt die Stellungnahme der Verwaltung mit.

Herr Bürgermeister Sárközy geht davon aus, dass zwischen Antragstellung im September 2019 und Beschluss des Wirtschaftsplanes eine Zeitlücke ist, was vom Antragsteller so nicht beabsichtigt war.

Die Zwischenrevision sollte nach Ansicht der Verwaltung nicht vorgezogen werden.

Herr Stadtrat Blechschmidt sieht dies genauso. Der Forstliche Wirtschaftsplan 2020 wurde zwischenzeitlich beschlossen.

Die CDU-Fraktion besteht nicht auf eine Abstimmung und nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, ergänzt, dass man das Wetter nicht voraussagen kann. Die Borkenkäferpopulation kann bei nassem, kaltem Wetter von Pilzen befallen werden und absterben. Bei sehr trockener Witterung dagegen kann sich die Käferpopulation weiterentwickeln.

Eine Zwischenrevision würde bedeuten, dass wir etwas aufnehmen, was im nächsten oder übernächsten Jahr bereits hinfällig sein kann.

Weiter erklärt Herr Stadtrat Rust, dass bei einem Umbau von Nadelholz auf Laubholz oder Douglasie das Problem des Verbisses im ersten Moment verschärft wird. Dies sind bevorzugte Pflanzen von Wildtieren. Hier hilft nur eine stärkere Bejagung oder ein Einzel- bzw. Flächenschutz.

Bezüglich der klimatischen Veränderung erläutert Herr Stadtrat Rust, dass in Deutschland die forstliche Genetikforschung in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt wurde.

Es sollen trockenresistentere Baumarbeiten gepflanzt werden, die Frage ist nur welche. Dies hängt auch von der regionalen Witterung ab.

Zum Thema Aufforstung merkt Herr Stadtrat Rust an, dass kein Zeitdruck besteht. Wenn zum jetzigen Zeitpunkt stärker in das Nadelholz eingegriffen wird, heißt das, dass eventuell Holz auf den Markt geworfen wird, der übersättigt ist. Das Problem ist hier der Abfluss in die Sägewerke, da diese voll sind.

3.5. Antrag der CDU-Fraktion - Information zur Ausgestaltung der Ratssäle während der derzeitigen Sanierung des Nord-West-Flügels, Reg.-Nr. 6-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert die geplante innere Gestaltung und Ausstattung des Ratssaales anhand einer Präsentation.

Die s. g. Wolkendecke, das Parkett und die Holztäfelung bleiben erhalten. Die Beleuchtung wird durch neue, gleichartige Lampen ersetzt. Das Parkett wird aufgearbeitet und teilweise erneuert. Durch Abriss des Podestes wird eine ebene Fläche hergestellt.

Das obere Foyer wird oval gestaltet, ebenfalls die Säulen, die mit LED-Lichtleisten versehen werden.

Hier sollen Bilder von Manfred Feiler präsentiert werden.

Für jeden Ratssaal wird ein Hochleistungsbeamer angeschafft. Die Projektionsflächen werden motorisch betrieben und nur bei Bedarf heruntergelassen.

Es wird eine Lautsprecheranlage eingebaut, sechs mobile Mikrofone angeschafft, sechs Ansteckmikrofone und sechs Sprechstellen.

Das WLAN-Netz für die Stadträte und die Verwaltung wird wieder aktiviert. Über den Türen des Ratssaales sollen Monitore angebracht werden, auf denen Informationen über die jeweilige Veranstaltung angezeigt werden. Es sollen Elektro- und Datenanschlüsse geschaffen werden.

Derzeit erfolgt die Überprüfung eines Einbaus einer elektronischen Abstimmungsanlage. Weiterhin soll an den Türen zum Ratssaal eine Anwesenheitskontrolle mit Chiplösung installiert werden, um diese nachweisbar dokumentieren zu können.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die Stadt Plauen in allen Baugewerken im Plan liegt.

Herr Markert antwortet, dass es zu Verzögerungen kommt und die Fassade leider vor dem Winter nicht mehr angebaut wird.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, ob die Datenanschlüsse auch an den einzelnen Tischen der Stadträte bereitstehen, um eine papierlose Information zu gewährleisten.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, plädiert zumindest für einen Stromanschluss an den Plätzen der Stadträte.

Herr Markert erläutert, dass dies schwierig ist, da der Ratssaal auch für andere Veranstaltungen genutzt wird und sich die Bestuhlungsvarianten ändern. Im vorhandenen Fußboden sind die Bodentanks nicht unterzubringen, da sonst das Parkett zerstört wird. Aus finanziellen Gründen kann ein neuer Fußboden nicht eingebaut werden. Es wird versucht, die Stromversorgung von den aus Wänden sicherzustellen oder auch in Ausnahmefällen Powerbanks zur Verfügung zu stellen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Stadtratssitzungen auch live übertragen werden können.

Herr Markert erklärt, dass dieses technisch möglich ist, da ausreichend Datenanschlüsse zur Verfügung stehen. Dort könnten auch Kameras angeschlossen werden.

3.6. Antrag der CDU-Fraktion - Maßnahmen zur Begrünung von Wartehäuschen, Dächern u. ä. - Fördermöglichkeiten dazu, Reg.-Nr. 7-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Frau Winkler, Fachgebietsleiterin Stadtplanung und Umwelt, gibt die Stellungnahme der Verwaltung anhand einer Präsentation wieder.

Herr Stadtrat Blechschmidt und Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, stellen den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister, Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Klimaschutzes vorzuschlagen und diese bei der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Plauen 2033“ zu berücksichtigen. Mit dem Fachkonzept soll 2020 begonnen werden. Finanzielle Mittel sind im HH 2021 oder 2022 einzustellen.

Maßnahmen können auch im beschlossenen Energie- und Klimaschutzkonzept verankert werden.

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister über die Arbeit der Abteilung „Lokale Agenda 21“ im 1. Quartal 2020 im Stadtbau- und Umweltausschuss zu berichten.“

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass auch seine Fraktion bezüglich Solaranlagen und Begrünung von Gebäuden einen Antrag gestellt hat.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die Stadtverwaltung in der Lage ist, den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Die Stadt sollte bezüglich der Architektur nach vorn gebracht werden. Hier ist vor allem fachliches Personal notwendig.

Herr Albert, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, bittet, zukünftig festzusetzen, dass in stark bebauten Gebieten Gründächer einzuplanen sind. Hier erübrigt sich dann auch der Bau von Regenrückhaltebecken.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, stimmt zu, dass dies in die Festsetzung eines Bebauungsplanes gehört.

Herr Bürgermeister Sárközy merkt an, dass es wichtig ist, dies in das Stadtkonzept einzuarbeiten und auch umzusetzen.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, erläutert, dass Bäume in der Stadt effektiver zur Kühlung des Klimas beitragen als Gründächer.

Weiter schlägt Herr Stadtrat Rust vor, eine Kosten-Nutzen-Prioritätenliste zu erarbeiten, was durch die Stadtverwaltung finanziert werden kann, um möglichst schnell viel zu erreichen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., stimmt zu, dass ein Gründach sehr gut große Regenmengen aufnehmen kann. Dies müsste viel mehr ausgebaut und genutzt werden. Der nächste Schritt wäre dann, über die versiegelten Flächen zu sprechen.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, dass die Verwaltung die angesprochenen Themen aufbereitet, wie mit den Gründächern umgegangen wird und welche andere Maßnahmen sinnvoll sein könnten.

Herr Bürgermeister Sárközy verliest noch einmal den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister, Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Klimaschutzes vorzuschlagen und diese bei der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Plauen 2033“ zu berücksichtigen.
2. Mit dem Fachkonzept soll 2020 begonnen werden. Finanzielle Mittel sind, soweit möglich, im HH 2021 oder 2022 einzustellen.
3. Maßnahmen können auch im beschlossenen Energie- und Klimaschutzkonzept verankert werden.
4. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister über die Arbeit der Abteilung „Lokale Agenda 21“ im I. Quartal 2020 im Stadtbau- und Umweltausschuss zu berichten.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bezieht sich auf die Gerhart-Hauptmann-Straße im Ortsteil Jöbnitz. Diese ist mit Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h ausgewiesen. Im Bereich der Schule ist ein verkehrsberuhigter Bereich angeordnet, vor dem Kindergarten fehlt aber diese Beschilderung. Wichtig wäre, dass die Geschwindigkeitsreduzierung auch vor dem Kindergarten gilt.

Er bittet um Überprüfung der Situation.

Herr Bürgermeister Sárközy beauftragt die Straßenverkehrsbehörde, die Beschilderung zu überprüfen und eine schriftliche Antwort vorzubereiten.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass in der vergangenen Woche durch das Vogtlandradio informiert wurde, dass im Ortsteil Jöbnitz die Instandsetzung der Bahnhofstraße von 2024 auf 2020 vorgezogen werden soll. Er fragt, ob die Planung schon vorbereitet und Fördergelder ausgereicht wurden bzw. dies im Haushalt geändert wurde.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass weder eine Planung beauftragt noch Fördergelder beantragt wurden. Das Thema wird im nächsten Finanzausschuss und weiter im Stadtrat behandelt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Planung vorzuziehen, um einen Förderantrag stellen zu können.

Herr Götz, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, spricht die Kreuzung Hammerstraße/Stresemannstraße an, an der es nach Umstellung der Ampelschaltung zu größeren Staus kommt. Er möchte wissen, ob hier eine Änderung des Zustandes vorgesehen ist.

Frau Schramm, Fachgebietsleiterin Straßenverkehrsbehörde, teilt mit, dass das Problem der Verwaltung bekannt ist. Mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr als Baulasträger und der Firma, die mit der Programmierung der Lichtzeichenanlage beauftragt ist, fand bereits ein Ortstermin statt. Hier wurden die notwendigen Änderungen erörtert. Durch das LASuV wurde nun die Umsetzung der Maßnahmen in Auftrag gegeben.

Weiterhin fragt Herr Götz bezüglich des Vandalismus an den Schloßterrassen nach, ob es bereits Überlegungen bzw. ein Konzept gibt, wie dem vorgebeugt werden kann, ohne die Öffentlichkeit auszuschließen.

Herr Bürgermeister Sárközy steht diesbezüglich bereits mit Herrn Prof. Neumann, Direktor der Berufsakademie, in Kontakt. Seitens der BA wird nur die Möglichkeit gesehen, den Bereich für die Öffentlichkeit zu sperren. Dieser Schritt ist natürlich keinesfalls gewünscht. Vorerst soll abgewartet werden, bis die Baumaßnahmen dort abgeschlossen sind. Es wird davon ausgegangen, dass dann mehr Passantenbewegung stattfindet. Auch der Gemeindliche Vollzugsdienst wurde bereits gebeten, dort Kontrollen im Rahmen ihrer Streifentätigkeit durchzuführen.

Frau Wolf, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, ergänzt, dass vorgesehen ist, die Beleuchtung in diesem Bereich vorzeitig in Betrieb zu nehmen.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Stefan Golle
Stadtrat